



Die Verkehrserziehung ist der Montafonerbahn AG ein großes Anliegen.

Aktion „sehen und gesehen werden“

Tschagguns. Die große Gefahr Straßenverkehr – jedes Jahr verunglücken in Vorarlberg Kinder auf dem Weg in die Schule oder in den Kindergarten. Mit Lernprogrammen und Verkehrserziehung versuchen die Verantwortlichen dem entgegen zu wirken. Ein verlässlicher Partner in der Verkehrserziehung ist dabei die Montafonerbahn AG (mbs).

„Übersehen werden“

Lokalausweis: 15 Drittklässler der Volksschule Tschagguns haben sich diese Tage bei einem spannenden Praxistest der Initiative Sichere Gemeinden in der Praxis angeschaut, wie wichtig reflektierende Materialien an Kleidung sind. Vor allem bei Dunkelheit. Denn „übersehen werden“ ist eine der häufigsten Unfallursachen bei Dunkelheit. Besonders gefährdet sind dabei Fußgänger und Radfahrer. Nachdem die Schüler im Unterricht durch Lehrfilme und intensive Gespräche auf die Gefahren aufmerksam gemacht wurden, konnten sie sich auf der Zelfenstraße in Tschag-

guns hautnah über das Gelernte informieren.

Lebensgefahr

So wurden Mütter der Kinder als Versuchspersonen in Abständen von 50, 100 und 150 Metern aufgestellt. Teilweise mit reflektierenden Materialien ausgestattet, teilweise ohne. „Unglaublich, dieser Unterschied“, waren sich die Schüler nach verschiedenen Übungen einig. „Ohne reflektierende Materialien ist man im Dunkeln so gut wie unsichtbar.“ Somit in Lebensgefahr. „Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, auf diese Gefahren aufmerksam zu machen“, sagt auch Volksschuldirektor **Hermann Rudigier** vor Ort. „Für uns ist Verkehrserziehung ein wichtiges Thema. ●

Praxistest vor Ort.

